

Nr. 2/2024



Pfarrinfo

Nachrichten der Pfarre Preitenegg

www.kath-kirche-kaernten.at E-Mail: preitenegg@kath-pfarre-kaernten.at Telefon (04354) 2242

Pfarrerwechsel in der Pfarre Preitenegg

Sehr geehrte Mitglieder des Arbeitskreises der Pfarre Preitenegg!

Mit dem heutigen Schreiben möchte ich Ihnen die Beweggründe des bevorstehenden Pfarrwechsels in Ihrer Pfarre darlegen.

Der Personalmangel in unserer Diözese zwingt die Diözeseleitung auch unliebsame Personalentscheidungen zu treffen. Provisor Dieudonné Mavudila-Bunda wurde von Bischof Dr. Josef Marketz gebeten, nach Feldkirchen zu wechseln, Dieudonné Mavudila-Bunda hat der Übernahme dieser neuen Aufgabe zugesagt.

Für die Neubesetzung der Pfarre Feldkirchen bestand die große Herausforderung vor allem darin, möglichst schnell einen geeigneten Priester zu finden. Dieudonné war bereits vier Jahre Kaplan in Feldkirchen und kennt die Gegebenheiten sehr gut. Er hat in seinen bisherigen Diensten in Österreich gezeigt, dass er ein kompetenter Priester ist, dem wir die Leitung der dortigen Pfarren zutrauen. Die Pfarre Feldkirchen zählt zu den größten Pfarren unserer Diözese. Er wird dort die Pfarren Feldkirchen, Radweg, St. Ulrich und Tiffen mit insgesamt mehr als 8000 Katholiken betreuen.

Nun musste und konnte auch für die Pfarre Preitenegg eine neue Lösung gefunden werden. Ich nehme aber wahr, dass die Veränderung für die Pfarrmitglieder von Preitenegg sehr plötzlich kommt und der Abschied beiden Seiten schwerfällt. Der Arbeitskreis Preitenegg leistet ausgezeichnete und sehr engagierte Arbeit. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Um dieses Engagement weiterhin zu unterstützen, haben wir versucht, eine gute Lösung für alle Seiten zu finden.

So übernimmt ab 1. September 2024 Dechant Martin Edlinger die Pfarre als Provisor und wird von unserer Seite aus so gut als möglich personell unterstützt, um diese Aufgabe zusätzlich zu seinem bisherigen Pfarrverband wahrnehmen zu können. Ebenso hat Militärdekan Christian Rachlé seine Unterstützung als Aushilfspriester zugesagt.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und für das Mittragen dieser Entscheidung und bitte Sie gleichzeitig um ein weiteres gutes Miteinander in der Pfarre Preitenegg.

Es grüßt Sie herzlich.

Dr. Johann Sedlmaier
Generalvikar

Diözese Gurk.
Katholische Kirche Kärnten
BISCHOFliches ORDINARIA GENERALVIKARIAT
Klagenfurt am Wörthersee 2024

AUS DEM PFARRLEBEN - RÜCKBLICK OSTERZEIT

Osterzeit

Bräuche und Traditionen in unserer Pfarre werden intensiv gelebt und bedeuten der Bevölkerung von Preitenegg sehr viel.

So wurden wieder die Kreuzweg-Andachten mitgestaltet. Danke an die Bauernschaft mit Thomas Weishaupt und Eva Gringl, sowie Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Landjugend.

Fußwaschung

selbstloser Dienst am Nächsten

Das Johannesevangelium berichtet davon, dass Jesus beim letzten Abendmahl den Jüngern die Füße gewaschen hat. Diesen Dienst taten üblicherweise nur die Sklaven. Jesus machte ihn, als Zeichen seiner Liebe, die sich im selbstlosen Dienst am Nächsten bewähren soll. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Johannes 13,15).

Es gab und gibt zu allen Zeiten die vielfältigsten Formen und Wege, einander einen geschwisterlichen Liebesdienst zu erweisen. Die Kirche hat aber das biblische Zeichen der Fußwaschung stets in Ehren gehalten. In klösterlichen Gemeinschaften wurde die Fußwaschung an Gästen, Armen und Kranken zusammen mit einer Bewirtung und mit Almosengaben praktiziert. Ab dem 7. Jahrhundert ist eine Fußwaschung am Gründonnerstag bekannt, spätestens ab dem 10. Jahrhundert findet sie in Klöstern und Kathedraalkirchen im Rahmen einer liturgischen Feier statt. Bei der Neuordnung der Karwoche unter Papst Pius XII. von 1955 wird die Fußwaschung erstmals in die Feier vom Letzten Abendmahl integriert (nach der Predigt) und als Möglichkeit für alle Pfarrgemeinden vorgesehen. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, das Evangelium nachzuspielen. Die Fußwaschung soll vielmehr als sinnenfälliges Zeichen geschwisterlicher Liebe verstanden werden und deutlich machen, wie konkret der Auftrag Jesu gemeint ist.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Preitenegg standen heuer im Dienst der Nächstenliebe. Danke dafür!



Dort am Kreuz – Die Bedeutung von Karfreitag

Dort hing Jesus am Kreuz, um unsere Schuld zu tragen. Er hing am Kreuz, damit wir in Ewigkeit leben können. Er hing am Kreuz, ertrug Lästerung, ertrug unvorstellbaren Schmerz, ertrug die Verlassenheit – aus purer Liebe. Jesus stirbt aus Liebe. Mit seiner Auferstehung besiegte er den Tod, damit wir zu Gott kommen können. Damit alle Menschen zu Gott kommen können. Es war die größte Rettungsaktion der Menschheit.

Danke an Ewald Baumgartner, Josef Brunner und Paul Feimuth, für das Vortragen der Leidensgeschichte.

Am Karfreitag wurde der Kreuzweg von der Landjugend mitgestaltet. Danke!

Weiters bauten Franz Brunner und Franz Riedl das Ostergrab auf. Danke!



Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde die Kirche mehrmals gereinigt. Frau Martinz I., Gugl H., Ozwirk R., Pachatz K., Doler I., Gringl E., Maier M., Brunner G., Pachatz P., Brunner M. und Feimuth P. waren dabei sehr hilfreich. DANKE!

Sobald alle Fenster eingebaut sind, bitten wir wieder um Mithilfe beim Säubern.



AUS DEM PFARRLEBEN - RÜCKBLICK

Maiandachten in der Pfarre

Heuer gab es auch wieder zahlreiche wunderbare Maiandachten in unserer kleinen Pfarre. Die Bauernschaft bei der Familie Kriegl vlg. Raffling feierte eine Maiandacht mit gleichzeitiger Segnung des renovierten Kreuzes. 425 Euro wurden gesammelt, die bei der Renovierung der Kirchenfenster verwendet werden dürfen. Danke und Vergeltsgott dafür!



Ein herzliches Dankeschön geht an Fr. Renate Formayer für die musikalische Umrahmung. Ein Dankeschön dem Herrn Pfarrer Dieudonne, P. Feimuth, sowie Fr. A. Imrich für die Organisation und die Agape.

Auf dem Weg der ehemaligen ersten Straße, direkt auf dem Hof Maxl Hoisl, feierte man heuer erstmals eine Maiandacht. Danke für Euer Kommen und Mitfeiern. Herzlichen Dank an Frau Renate Formayer für die wunderbare musikalische Gestaltung. Danke dem Herrn Pfarrer und Diakon Paul Feimuth und Angelika Imrich.



In der wunderbar geschmückten Filialkirche Waldenstein wurde ebenso eine Maiandacht gefeiert. Vielen Dank an Familie Baumgartner E und G., sowie dem Familiengesang Pichler für die musikalische Umrahmung.

Erstkommunion

Ein Geschenk Gottes: Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und ich lasse dich nicht allein. Ich bin für dich da – ich schenke mich dir ganz.

Beim Fest der Erstkommunion empfängt das Kind zum ersten Mal das **Sakrament der Eucharistie**. Sakramente sind Geschenke Gottes; sie machen seine Liebe und Zuwendung zu den Menschen sichtbar; sie zeigen, dass Gott mitten in der Welt lebt und wirkt.

Die Sakramente Taufe und Eucharistie verbindet ein tiefer Zusammenhang durch Gottes Zusage: Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und ich lasse dich nicht allein. Ich bin für dich da – ich schenke mich dir ganz. Im Brot der Eucharistie wird diese Zusage leibhaft erfahrbar.

Mit der Taufe hat das Kind in seiner Familie den Weg hinein in diese konkrete Gemeinschaft mit Jesus begonnen. Mit der ersten Kommunion werden die Mädchen und Buben nun auch in die Mahlgemeinschaft der Kirche hineingenommen.

Diese Mahlgemeinschaft hat einen konkreten Ort, eine konkrete Gemeinschaft: die Pfarrgemeinde. Die Pfarrgemeinde freut sich, dass die Kinder Jesus nun auch im Brot begegnen und dass ihre Gemeinschaft rund um den Altar wächst. Wie Jesus gesagt hat: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“ (Mk 10,14) In der Schule und in der Pfarre bereiten sich die Mädchen und Buben intensiv auf das gemeinsame Fest vor.

So ist die erste Kommunion der Kinder ein wichtiges Fest der Pfarrgemeinde.

Mila, Julia, Elena und Marie wurden heuer in diese konkrete Gemeinschaft mit Jesus erneut und bewusst aufgenommen.

Das Sakrament der Eucharistie spendete ihnen unser lieber Herr Pfarrer Dieudonné Mavudila-Bunda. Die Schüler:innen der VS Preitenegg mit dem Lehrer:innenteam umrahmten die feierliche Messe wunderbar.

Fr. A. Imrich unterstützte ehrenamtlich und mit viel Engagement die Erstkommunionkinder während der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Mit großer Freude und Liebe, wurden die Erstkommunionkinder am Dreifaltigkeitssonntag von Frau Imrich als Religionspädagogin begleitet.

Gottes reichen Segen, wünschen wir allen Erstkommunionkindern und ihren lieben Familien.



Geschätzter Herr Pfarrprovisor! Lieber Dieudonné MAVUDILA-BUNDA!

Abschied ist immer eine ernste Angelegenheit. Der direkt Betroffene lässt ein Stück seiner Lebensaufgabe zurück, vielleicht sogar ein Teil seines Herzens.

Es fällt mir und sicher auch Euch, liebe Pfarrgemeinde, nicht leicht, unseren liebgewonnenen Pfarrer gehen zu lassen. Die indirekt davon Betroffenen, in deinem Fall, lieber Herr Pfarrprovisor, Diakon Paul Feimuth, der Arbeitskreis der Pfarre Preitenegg, die Mitbürgerinnen und Mitbürger und insbesondere die Pfarrgemeinde Preitenegg wissen von deinen Leistungen und lassen dich daher ungern scheiden, wenngleich wir dir natürlich dein neues berufliches Tätigkeitsfeld sehr gönnen. Du wurdest am 01.11.2021, am Hochfest Allerheiligen, vom bischöflichen Ordinariat Gurk-Klagenfurt für die Pfarre Preitenegg als Pfarrprovisor eingesetzt. Es ist dir lieber Dieudonné gelungen, nach einer gewissen Zeit des „Eingewöhnens und Kennenlernens“, dass „pfarrliche MITEINANDER“ wieder in ruhige Pfade zu leiten, „bewährtes“ weiterzuführen und „notwendiges“ anzupassen. Lieber Hr. Pfarrprovisor Dieudonné Mavudila-Bunda, dein Charisma, Charme und Humor trugen wesentlich dazu bei, dass sich das Bild unserer Pfarre spürbar verändert hat. Jung und Alt ist wieder in den Gottesdiensten präsent. Du warst nie voreingenommen und hast jedem in unserer Pfarre den nötigen Raum zukommen lassen. Du hast unsere Pfarre erfahren lassen, was „Seelsorge“ im klassischen Sinn bedeutet. Dafür möchten wir alle heute ganz ganz herzlich Danke sagen.

Wir kennen dich nun fast drei Jahre. Für uns war dein Schaffen und Wirken in diesen Jahren bei jeder Veranstaltung etwas Neues – jeweils eine Premiere. Bei dir waren es Wiederholungen – aber zugleich auch

Abschiedsveranstaltungen. Wir dürfen dir bestätigen, dass unsere gemeinsamen Jahre geprägt waren von konstruktiver Zusammenarbeit. Wir denken, in all den Jahren deines Wirkens hier in Preitenegg hat dein Herz für deine Kirchengemeinde geschlagen. Lieber Herr Pfarrprovisor Dieudonné, ich sage Dir, im Namen der gesamten Gemeinde Preitenegg, der Gemeindeverwaltung,

aber insbesondere im Namen deiner Pfarrbevölkerung einfach Danke, Danke für deine Arbeit hier in Preitenegg. Du hast deinen Beruf aus der Berufung heraus überzeugend, mit viel Liebe und Geduld hier eingebracht. Ich hoffe, dass du uns nicht ganz aus den Augen verlierst und dich sehr gerne, an dein schönes Preitenegg zurückerinnern und uns auch ab und zu hier besuchen wirst. Wir wünschen Dir, lieber Dieudonné für deine große neue Aufgabe, das Seelsorgeamt in der Pfarre Feldkirchen viel Kraft, Ausdauer, alles Gute, sowie Gottes Schutz und reichen Segen. Und nun zum Schluss lieber Hr. Pfarrprovisor Dieudonné Mavudila-Bunda bleibt mir nur noch zu sagen:

Vergiss uns nicht – und komm uns besuchen.

Wir vergessen Dich sicher nicht.

Servus – Pfüad Gott und auf ein Wiedersehen



 **Lavanttaler
Holzbau**

Mühlgangweg 7, A-9400 Wolfsberg
Tel.: 04352/37 1 70, Fax: Dw -4
office@holzbau.co.at
www.holzbau.co.at